

Mai 2022



„Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht.“



Gemeinde aktuell

3. Brief an Johannes, Vers 2 (Elberfelder Übersetzung)

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit, so wie es deiner Seele wohlergeht.

3. Johannes 2

Dieser Monatsvers für den Mai ist Teil des 3. Johannesbriefes, der von Johannes an Gaius gerichtet ist. Es ist ein sehr persönlicher und freundschaftlicher Brief. Im ersten Teil des Briefes lobt Johannes die praktische Bruderliebe des Gaius sehr. Ebenso bringt er seine Freude darüber zum Ausdruck. Der Monatsvers ist die Begrüßung, der gute Wunsch vorweg.

Bei einer kurzen alltäglichen Begegnung hört man ab und an ein kurzes „Wie geht’s?“, das mehr oder weniger oberflächlich gemeint ist, je nach Beziehungstiefe. In Briefen oder auch in E-Mails habe ich es bisher im deutschsprachigen Raum nicht wirklich erlebt, dass gute Wünsche vorangestellt werden, es ist unüblich. Wir als Deutsche sind im

internationalen Vergleich eher als oberflächlich, unhöflich oder gar als die Meckernden bekannt. Ein Blick in das Ausland verrät allerdings, dass es auch heutzutage noch anders üblich ist. Im englischsprachigen Raum erlebe ich es in meinem beruflichen Umfeld sehr häufig, dass mit einem ähnlichen Gruß Gesundheit und Wohlergehen gewünscht wird. Beispielweise mit „I hope you are well“ (Ich hoffe, Sie sind wohlauf. / Ich hoffe, dass es Dir gut geht.) oder dass auch zum Ausdruck gebracht wird, dass diese E-Mail mich hoffentlich gesund antrifft.

Die guten Wünsche zu Beginn, mögen sie vor Covid19 eher oberflächlich gewesen sein, bekommen mit dem Virus eine deutlich tiefergehende Bedeutung. Die Sorge um die eigene Gesundheit, aber auch um die anderer, ist seit zwei Jahren präsenter als zuvor. Wir sind je nach persönlichem Lebensumfeld verschieden herausgefordert: Die Familie mit Kindern in der dafür zu kleinen Wohnung im Lockdown, der um seine Existenz bangende arbeitslose Künstler, die Alleinstehenden, denen zu Hause die Decke auf den Kopf fällt oder die einfach mit der Gesamtsituation Überforderten.



In diesen Situationen den Kopf zu heben, Positives zu sehen und das dann auch noch gegenüber Dritten zu formulieren, habe ich selten erlebt. Ich kenne eher Durchhalteparolen bis zu der herbeigesehnten Zeit „nach Corona“ oder Beschwerden über diverse Zustände. Neu hinzugekommen ist der abschließende Gruß „bleib gesund“, der auch gerne bei der gesprochenen Verabschiedung verwendet wird, aber nun auch wieder langsam verschwindet.

Dies ist mein Erleben im persönlichen Bereich, aber wie geht es uns als Gemeinde? Geht es uns

wohl? Sind wir gesund? Geht es unserer Seele gut? Welche Spuren hat die Zeit mit Covid19 und den Einschränkungen bei uns hinterlassen? Wie hat sich der zusätzlich erforderliche Vertretungsdienst ausgewirkt? Dies sind Fragen, die uns als Leitungskreis beschäftigen. Als eine Antwort haben wir einen Mangel an Gemeinschaft festgestellt: Verursacht durch die länglichen Kontaktbeschränkungen und die Vorgaben für unsere Gottesdienste und Veranstaltungen. Nun sind die Landesverordnungen weniger restriktiv bzw. ganz entfallen und wir dürfen wieder mehr Geschwister und Gäste

zum Gottesdienst und den weiteren Veranstaltungen begrüßen, und wir können beispielsweise auch wieder Gemeinschaft beim Gemeindefest haben oder auch bei den Vorbereitungen zur Bibelausstellung. Die Gemeinde braucht starke Beziehungen untereinander. Lasst uns diese Chance nutzen und wieder mehr, als es in den letzten zwei Jahren möglich war, teilnehmen am Leben der Geschwister und der Gemeinde. Wer z. B. einen Hauskreis haben möchte, aber noch keinen hat, melde sich gerne bei den Ältesten der Gemeinde. Wir möchten gerne die Gemeinschaft untereinander wieder stärker fördern.

Ich wünsche uns von Herzen Wohlergehen und Gesundheit im persönlichen Bereich und im Besonderen als Glaubensgemeinschaft hier in Bad Oldesloe.

Samuel Jeschke



Dank von Zbyszek Kolak

Liebe Gemeinde Bad Oldesloe,

ich danke Ihnen herzlich für Ihre hohe finanzielle Unterstützung in Höhe von 1000 EUR für ukrainische Flüchtlinge in Polen. Es ist eine erstaunliche Überraschung, dass Sie die Hilfe für die Ukrainer mit einer so großen Spende unterstützt haben. Jeden Tag helfen wir denjenigen, die diese Hilfe benötigen. Und wir haben eine sehr große Anzahl von Flüchtlingen in Polen. Über zwei Millionen Ukrainer haben bereits die Grenze nach Polen überquert. Über eine Million sind in Polen geblieben. Der Bedarf ist also groß. Und dank Ihnen können wir unseren Nachbarn helfen, die vor den Schrecken des Krieges geflohen sind.

Vor allem Frauen und Kinder sind bei uns in Polen untergebracht. Sie sind jetzt in Sicherheit, aber in der Ukraine geschehen immer noch schreckliche Dinge. Häufig sind Männer betroffen, deren Ehefrauen und Kinder in Polen sind.

Wir beten für die Flüchtlinge, wir beten für den Frieden in der Ukraine.

Ich grüße Sie ganz herzlich und wünsche Ihnen Gottes Segen.

In der Zwischenzeit habe ich Ihnen unseren neuesten

Newsletter über die Arbeit mit Flüchtlingen geschickt. Und ich werde Ihnen in der Zukunft wieder gerne noch einmal persönlich erzählen, wie Gott unter uns wirkt.

In Christus

*Ihr Zbyszek Kolak
Missionsleiter der
ICHTHYS-Stiftung*

Im Gottesdienst am 01. Mai 2022 wird uns Zbyszek Kolak von seiner Arbeit berichten und auch über die Situation der Ukrainer in Polen.

Erreichbarkeit des Pastors

Derzeit ist unser Pastor Stefan Hoffmann noch nicht wieder regelmäßig erreichbar.

Aktuelle Informationen werden jeweils in der Gemeinde bekanntgegeben. In der Zwischenzeit kann per E-Mail Kontakt zur Gemeinde über aeltestenkreis@efg-oldesloe.de aufgenommen werden.

Gemeindebrief der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde (Baptisten) • Moordamm 10-12 • 23843 Bad Oldesloe

Gemeindebrief:

Redaktion: Eckhard Harm
Satz und Layout: Oliver Trost
eMail: gemeindebrief@email.de
Versand: Stephan Rosentreter • 23858 Reinfeld

Auflage: 70 Stück • Eigendruck

Copyright (c) 2022 EFG Bad Oldesloe und deren Lizenzgeber. Alle Rechte vorbehalten.

Titelbild und fast alle anderen Bilder: Pixabay

Redaktionsschluss: 18.04.2022, 18¹⁹ Uhr

Gemeindep konto:

Spar- und Kreditbank Evangelisch-Freikirchlicher Gemeinden e. G. Bad Homburg
IBAN: DE37 5009 2100 0000 2170 00